

KURZ NOTIERT

Freibäder öffnen Sonntag WIEFELSTEDER/NEUENKRUGE – Jetzt geht es los: Diesen Sonntag, 15. Mai, öffnen das Wiefelsteder und Neuenkruger Freibad. Die Mitarbeiter haben in den vergangenen Wochen die Becken und Außenanlagen auf Vordermann gebracht. Ab 8 Uhr kann in Wiefelstede und ab 11 Uhr in Neuenkrüge ins kühle Nass gesprungen werden. Die Corona-Einschränkungen sind aufgehoben.

TERMINE IN WIEFELSTEDER

HEUTE

MÄRKTE

Metjendorf
Parkplatz am Casa Mehrgenerationenhaus: 7.30 bis 13.30 Uhr, Wochenmarkt, Am Marktplatz 1

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Connexfore
Buhl Activity Park: 10 bis 19 Uhr, Freizeitpark, mit Kletterwald, Fußballgolf, Minigolf, Dorfstr. 8 D
www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

NOTDIENSTE

Polizei: 110; Feuerwehr/Rettungsdienst: 112; Krankentransport: 0441/19222

ÄRZTE/NOTDIENST

Kinderärztliche Bereitschaftsdienstpraxis im Elisabeth-Kinderkrankenhaus Oldenburg, Rabel-Straße 10, Tel. 116117, 10 bis 20 Uhr
Notfallpraxis Westerstede, Haus D/EG der Ammerland-Klinik, Lange Straße 38, Tel. 116 117, Sonnabend und Sonntag von 9 bis 13 und 17 bis 19 Uhr

AUGENÄRZTE

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, Ort telefonisch erfragen (Tel. 0441/21006345, Bereitschaftsdienst von 10 bis 16 Uhr; außerhalb der Dienstzeit: allgemeiner Bereitschaftsdienst Tel. 116 117)

APOTHEKEN

Samstag: Fehn-Apotheke, Augustfehr, Müllienstr. 1b, Tel. 04489/3812
Hankens Apotheke in den Höfen, Oldenburg, Grüne Straße 10, Tel. 0441/9993680
Apotheke-Wahnbeck, Wahnbeck, Butjadinger Str. 46, Tel. 0441/391001
Sonntag: Damianus-Apotheke, Bad Zwischenahn, Langenhof 22, Tel. 04403/2888
Hummel-Apotheke, Metjendorf, Metjendorfer Landstr. 21, Tel. 0441/99873950
Vital Apotheke Bloherfelde, Oldenburg, Bloherfelder Str. 135, Tel. 0441/957050
10 bis 13 und 17 bis 20 Uhr: Kopernikus-Apotheke, Westerstede, Am Esch 7, Tel. 04488/71401

TIERARZT

Tierärztliche Praxis in Ofen, Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, nach Tel. Absprache, August-Hinrichs-Str. 6, Tel. 0441/8007045

ZAHNÄRZTE

Zentrale Notdienst-Ansage: Tel. 04402/9722011, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 12 und 17 bis 18 Uhr

GIFTNOTRUF

Göttingen, Tel. 0551/19240

KRISENTELEFON

Tel. 0800/2622226, von 14 bis 22 Uhr
www.nwzonline.de/notdienste

Die Hemmschwelle sinkt immer weiter

SOZIALES Metjendorfer Anti-Gewalttrainerin Cathleen Leonardi macht auch in ihrem Wohnort Angebote

VON JENS SCHOPP

WIEFELSTEDER – Der Bedarf sei immens hoch und sie möchte was bewegen. Das sagt Cathleen Leonardi. Die Metjendorferin ist Anti-Gewalttrainerin und will jetzt auch an ihrem Wohnort in Wiefelstede Jugendlichen ehrenamtlich helfen, die zuschlagen, statt zu reden.

Hauptberuflich ist Cathleen Leonardi Schulsozialpädagogin in Delmenhorst. „Da bekommt man natürlich viel von der Problematik mit“, berichtet sie. Schließlich habe sie eine Weiterbildung zur systematischen Anti-Gewalttrainerin absolviert, sagt die junge Frau. Seit zwei Jahren ist sie nun auf dem Feld unterwegs.

Die Feststellung, die sie während ihrer Arbeit als Gewalttrainerin gemacht habe, sei, dass die Hemmschwelle immer weiter gesunken sei. „Ein Faustschlag oder Nackenklatscher ist doch gar nichts.“ Das sei eben die Auffassung unter gewaltbereiten Jugendlichen.

TÄTER SELBST OPFER

Häufig seien Jugendliche, die zuschlagen selbst Opfer von Gewalt. „Häufig sind es Jugendliche, die gemobbt wurden oder immer noch werden“, sagt Cathleen Leonardi.



Anti-Gewalttraining im Gespräch (Szene nachgestellt): Cathleen Leonardi bietet jetzt auch im Metjendorfer „Casa“ Hilfe für gewalttätige Jugendliche an. BILD: JENS SCHOPP

sei es durch Gewalt in der Familie oder auf dem Schulhof. Medienkonsum übers Handy täte ein übriges. „Gewaltverherrlichende Videos auf dem Internetkanal Youtube lassen die Hemmschwelle bei den Tätern ebenfalls sinken“, weiß die Fachfrau. Auslöser seien dann Unzufriedenheit oder Perspektivlosigkeit. „Letztendlich sind die Gewalttäter selbst arm dran“, sagt Cathleen Leonardi.

Durch die Gewalt und die Erniedrigung anderer wollten sie ihren eigenen Status aufwerten, erklärt die Sozialpädagogin eine Motivation der Täter. Gerufen wird Cathleen Leonardi meist von Schulen oder Jugendhilfe-Einrichtungen. „Die melden sich, wenn sie einen Fall haben, mit dem sie gar nicht mehr klar kommen.“ Die Anti-Gewalttrainerin geht

mit den Jugendlichen dann in Einzel- oder Gruppentrainings. „Bei den Gruppentrainings müssen Alter und Problemlagen der Jugendlichen zueinander passen.“ In den Trainings gehe sie auf die Familienstruktur der Jugendlichen ein. „Beispielsweise versuche ich herauszufinden, woher die Gewalt kommt.“ Auch über den Sport könne man was erreichen.

sagt sie. Das Alter ihrer Klientel reiche von zehn bis gut 20 Jahren.

Finanziert wird ihr Angebot viel über Spenden. „Oft schreibe ich Anträge an Stiftungen.“ Aber auch bei Firmen wirbt sie finanzielle Unterstützung ein. Das sei aber in den vergangenen Monaten zunehmend schwieriger geworden. „Die Unternehmen sagen, sie hätten schon gespendet, damit den Menschen in der Ukraine geholfen werden kann“, berichtet Cathleen Leonardi.

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Und seit gut einer Woche ist die Trainerin mit dem Mehrgenerationenhaus „Casa“ in Metjendorf in Kontakt. Sie erfuhr, dass dort Mitarbeiter gesucht werden.

„Obwohl ich nicht wirklich eine Mitarbeiterin des Hauses bin, dufte ich dort einsteigen.“ Über kurz oder lang werde sie sicher auch Klienten aus Wiefelstede oder dem Oldenburger Nordwesten, der unmittelbar an den Wiefelsteder Ortsteil grenzt, einstellen.

Termine im „Casa“ könne sie für montags, mittwochs und donnerstags vereinbaren, individuell. Letztendlich sei ihre Motivation: „Ich will etwas bewegen und Perspektiven für die jungen Menschen schaffen.“

Hoffen auf Ende der Schuld Diskussion

BILDUNG Elternbefragung im Ausschuss

WIEFELSTEDER/JNS – Die Elternbefragung in Sachen Wahl der weiterführenden Schule liefere keine zündende Idee. Das sagt Ralf Becker, Vorsitzender der UWG-Fraktion und des Schulausschusses. Der tagt am kommenden Dienstag, 17. Mai, (17 Uhr, Mensa Oberschule) und befasst sich mit den Ergebnissen der Befragung der Eltern von Viert- und Fünftklässlern, die von einer Ratsmehrheit bei der Verwaltung in Auftrag gegeben worden war. Damit sollte herausgefunden werden, warum viele Eltern ihre Kinder außerhalb Wiefelstedes auf weiterführenden Schulen anmelden, insbesondere an der KGS Rastede. Zwei Zahlen stechen heraus: 83 Prozent der befragten Eltern von Viertklässlern wünschen sich, dass ihre Kinder mit einem Abiturzeugnis die Schullaufbahn beendet. Und 88 Prozent der Eltern möchten, dass das durchgehend auf einer Schule stattfindet (NWZ berichtet).

Situation so akzeptieren

„Die Umfrage sagt erst einmal, dass die Eltern mit dem Schulangebot in Wiefelstede zufrieden sind. Das akzeptieren wir erst einmal so“, sagt Becker. Wie berichtet, sind 74 Prozent der Eltern, deren Kinder die vierte Grundschulklasse besuchen, mit dem Schulangebot in der Gemeinde zu-

frieden. Ralf Becker sagt aber auch, dass die Einrichtung einer IGS nicht unbedingt die Lösung ist. Eine Lösung in Sachen weiterführender Schule in Wiefelstede müsse zusammen mit Schulleitung und Verwaltung gefunden werden. Eine abschließende Beratung werde es Dienstag im Schulausschuss nicht geben, sagt er in seiner Funktion als Vorsitzender des Gremiums. Und: „Vielleicht müssen wir auch die Schulsituation in Wiefelstede so akzeptieren wie sie ist.“

Betroffene verunsichert

„Ich persönlich hoffe, dass die Diskussion um die vermeintlich ideale Schule für Wiefelstede bald zur Ruhe kommt, denn diese hat leider auch zu vielen Verunsicherungen bei vielen Betroffenen geführt“, schreibt Oberschulleiterin Jutta Klages. Auch sie ist wie die Vorsitzenden der Ratsfraktionen nicht überrascht vom Ergebnis der Befragung. „Über 70 Prozent der Befragten sind mit dem Schulangebot zufrieden. Das spiegelt auch unsere schulinterne Elternbefragung wider und ist erstmal ein guter Indikator.“ Andererseits gebe es Eltern von älteren Schülern, die die Flexibilität schätzen und nach der 10. Klasse mit ihren Kindern entscheiden können, wohin der weitere Weg gehe.

oldenburg-tourismus.de/stadtgaerten

14. Mai bis 14. August 2022

Oldenburg Stadtgärten

Vorratskammer GARTEN

Tourismus & Marketing Oldenburg

